

Pfarrbrief

Katholische Kirchengemeinde St. Lamberti



Kreuzwoche 2020
„Du für mich“



Zum Wohle aller:
Bitte nur einzeln diesen Bereich betreten.



Danke, dass Sie Abstand wahren.

Übersicht

Vorwort	2
Leitartikel	3
Informationen zur Kreuztracht	4
frei.raum.coesfeld	5
Terminübersicht	6/7
Die Prediger	8/9
Kirchenmusik	10/11
Ausstellung	12
Bibelgespräche	13
Familienseiten	14/15
Du für mich	16

Impressum



V.i.S.d.P

Pfarrdechant Johannes Arntz

Zusammenstellung

Matthias Bude

Satz und Layout

Silvia Nienhaus

Katholische Kirchengemeinde

St. Lamberti

Walkenbrückenstraße 8

48653 Coesfeld

Tel.: 02541 740 80 50

mail: info@lamberti-coe.de

www.lamberti-coe.de

2 Vorwort

Liebeslieder... Es gibt so viele davon! Welches fällt Ihnen spontan ein? Vielleicht „Dein ist mein ganzes Herz! Wo du nicht bist, kann ich nicht sein...“ mit der unverwechselbaren Stimme von Rudolf Schock? Oder „It Must Have Been Love“ von Roxette? Vielleicht auch „Señorita“ von Shawn Mendes und Camila Cabello, das war schließlich DER Sommerhit 2019!

Auch über der Kreuzwoche 2020 steht ein Liebeslied. „Du für mich“ heißt es. Du für mich, wie so groß ist die Liebe. Du für mich, deine Arme so weit. Dieses Lied spricht von Jesus am Kreuz. Die Liebe, die Jesus zu den Menschen hat, ist weit weg von klischeehafter Romantik. Und trotzdem ist seine Liebe sehr nahe dran an unserer

Sehnsucht nach Nähe, Geborgenheit und menschlicher Wärme. Du für mich. Dieser Vers gibt Raum für Hoffnung. In diesem Jahr wird die Kreuzwoche anders sein als gewohnt. Trotzdem hoffen wir darauf, Impulse geben und Begegnungen ermöglichen zu können, die mit Jesus in Kontakt bringen. Natürlich immer mit dem Blick darauf, was unter den gegebenen Umständen möglich ist.

Christian Fechtenkötter

***Herzlich Willkommen
zur Kreuzwoche 2020!***

Du für mich – Gedankensplitter zum Motto der Kreuzwoche 2020

Das Gefühl, jemandem helfen zu können, ist super. Ich beschäftige mich mit den Problemen anderer. Das ist einfacher, als sich mit meinen eigenen auseinandersetzen zu müssen.

Andersherum ist es schwieriger. Hilfe annehmen, finde ich schwer. Du für mich? Da habe ich doch eher das Gefühl, es alleine schaffen zu müssen und will nichts schuldig bleiben.

Du für mich – Das steht in diesem Jahr über unserer Kreuzwoche...

Gerade unser Kreuz hier in Coesfeld zeigt einen in Qualen gestorbenen Menschen mit fast grotesk verlängerten Armen. Und das soll für mich passiert sein? Dieser Schmerz? Dieses Leid? Dieser Tod? Das ist kaum auszuhalten.

Du für mich – das könnte trotzdem über jedem Kreuz stehen. – Grenzenlose Liebe, die mich annimmt und jeden einzelnen Menschen. Kann ich das annehmen?

Wie geht das? Zugeben, dass ich liebenswert bin trotz und mit allen Fehlern?

Im Leid und in der Krise liegt eine besondere Kraft. Was wir in den letzten Wochen und Monaten erlebt haben, zeigt das ganz

klar. Menschen setzen sich für einander ein: „Du für mich“ und ganz oft auch „Ich für Dich“. Das Kreuz motiviert uns auch dazu. Beides ist wichtig. Wenn wir das Kreuz durch Coesfeld tragen, zeigen wir: Das ist unser Zeichen. Es erzählt vom Leid, von der Liebe und singt vom Leben.

**Ruth Fehlker und
Christiane Mussinghoff**



4 Informationen zur Kreuztracht

Kreuztracht 2020 – was wird anders?



Als Erstes: wir hoffen von ganzem Herzen, dass die Kreuztracht 2020 stattfinden kann – und alle Planung steht natürlich unter dem Vorbehalt, dass die gesetzlichen Vorschriften

es dann auch erlauben. Aber weil die Kreuztracht ja draußen stattfindet, sind wir da ganz optimistisch. Einige Dinge müssen wir dennoch anders machen als bisher: Das Kreuz werden wir in diesem Jahr nicht aufrecht im Bock tragen, weil die Träger*innen nicht genügend Abstand halten können. Deswegen werden wir das Kreuz einfach so und liegend tragen, so dass wir das Kreuz auch zu dritt tragen können.

Bei der Prozession werden wir die Abstände einhalten. Und draußen und mit Abstand dürfen wir auch singen.

Die Messdienerschaft hat an der kleinen Kapelle immer für ein Frühstück gesorgt – das wird in

diesem Jahr leider nicht möglich sein. Deswegen bitten wir Sie, selbst etwas zu essen mitzubringen. Für Kaffee werden die Jugendlichen allerdings sorgen, deswegen bringen Sie am besten einen Becher mit.

Der Abschluss der Kreuztracht wird auf dem Marktplatz vor der St. Lamberti Kirche stattfinden. So in etwa denken wir uns das jetzt, zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Bitte verfolgen sie unsere Veröffentlichungen in den Pfarrnachrichten und auf der Homepage (www.lamberticoe.de) für aktuelle Informationen. Hier werden wir auch, falls das Wetter schlecht ist, kurzfristig über Planänderungen informieren.

Frei.raum.coesfeld war in den letzten Monaten für Dich und für andere junge Erwachsene in und um Coesfeld da und wird es auch weiterhin bleiben. Gerade wird von Monat zu Monat geplant, es wird sowohl digitale frei.raum Angebote geben, als auch solche im Präsenzformat.

Etablierte Formate wie frei.raum.sonntag (Gottesdienstbesuch und Frühshoppen am Sonntag) und frei.raum.alltag (Glaubensgespräch und gemeinsames Gebet in der Woche) bleiben bestehen und finden je nach Corona-Situation digital oder gemeinsam vor Ort statt.

Weiterhin ist in den nächsten Wochen ein frei.raum.gottesdienst auf einer Obstwiese geplant und es wird ein besonderer Stadtrundgang durch



Coesfeld angeboten. Außerdem sollen Treffen zum ökumenischen und interkulturellen Austausch mit anderen jungen Erwachsenen stattfinden.

Da die Planungen noch nicht abgeschlossen sind können hier leider keine konkreten Termine genannt werden.

Konkreteres gibt es online auf:

<https://freiraumcoesfeld.wordpress.com/>

oder bei Facebook und Instagram.

Daniel Gewand

6 Terminübersicht

Kreuzwoche 2020 St. Lamberti Coesfeld „Du für mich“

Samstag, 12. September

Predigt am Wochenende:
Franz Westerkamp

- 16.30 Uhr St. Jakobi Kirche
Vorabendmesse,
anschließend Eröffnung
der Ausstellung
von Gerald Fork
- 18.00 Uhr Maria Frieden Kirche
Vorabendmesse

Sonntag, 13. September

- 8.00 Uhr St. Lamberti Kirche
Hl. Messe
- 10.00 Uhr St. Lamberti Kirche
Hochamt

- 11.15 Uhr Maria Frieden Kirche
Familiengottesdienst
mit anschließendem
Kirchencafé
- 18.00 Uhr St. Jakobi Kirche
musikalische Auftakt-
veranstaltung zur
Kreuzwoche
Konzert „Baumberger
Orgelsommer 2020“
Orgel: Simon Menges

Montag, 14. September

- 18.00 Uhr St. Lamberti Kirche
Kreuzamt
- Predigt: Maria Bubenitscheck
Leiterin der Hauptabteilung
Seelsorge des Bistum Münster

Musik für Horn und Orgel
Christa Enseling, Horn
Gerd von Gember, Orgel

Dienstag, 15. September

- 12.00 Uhr St. Lamberti Kirche
Kreuzgebet
besondere Gestal-
tung: Johannes Arntz
Kathrin Borda, Orgel
- 17.40 Uhr Maria Frieden Kirche
Rosenkranzgebet
- 18.00 Uhr Maria Frieden Kirche
Hl. Messe

Mittwoch, 16. September

- 18.00 Uhr St. Lamberti Kirche
Kreuzamt
- Predigt: Schwester Paula Wessel
Pastoralreferentin/Seelsorgerin
in den Christopherus-Kliniken
- Musik für Saxophon und Orgel
Dominik Hälker, Saxophon
Maximilian Kramer, Orgel

7 Terminübersicht

20.00 Uhr St. Jakobi Paradies
Bibelgespräche im
Paradies (Maria, die
Mutter Jesu)

Donnerstag, 17. September

18.00 Uhr St. Lamberti Kirche
Kreuzamt
Thema „Du für mich“

Predigt: Burkhard Hose
Priester und Diözesanleiter des
Katholischen Bibelwerks e. V. in
Würzburg

Musik für Querflöte und Orgel
Gesa Wulfhorst, Querflöte
Kathrin Borda, Orgel

19.30 Uhr St. Jakobi Kirche
Vortrag Burkhard
Hose

Freitag, 18. September

12.00 Uhr St. Lamberti Kirche
Kreuzgebet
besondere Gestal-
tung: Christian Fech-
tenkötter

Maximilian Kramer, Orgel
20.00 Uhr Taizé-Gebet am Kreuz

Samstag, 19. September

St. Lamberti Kirche
15.00 Uhr Vesper zum Fest
Kreuzerhöhung

Kreuzstab-Kantate v. Joh. Seb. Bach
Maximilian Kramer, Baß;
Kourion-Ensemble / Münster
Camerata madrigale / Lette;
Kathrin Borda, Orgel

16.30 Uhr St. Jakobi Kirche
Vorabendmesse

18.00 Uhr Maria Frieden Kirche
Vorabendmesse

Sonntag, 20. September

**7.30 Uhr St. Lamberti Kirche
Beginn der Großen
Kreuztracht
(bei Regen Info auf
der Homepage)**

9.15 Uhr Kleine Kapelle
Hl. Messe mit der
Stadtkapelle Coesfeld

Predigt: Prof. Daniel Bogner

**9.30 Uhr St. Lamberti Kirche
(bei Regen Info auf
der Homepage)**

12.00 Uhr St. Lamberti Kirche
Kreuzsegnen zum Ab-
schluss der Prozession

8 Prediger*innen

Burkhard Hose

Funktion: Priester/Diözesanleiter des Kath.Bibelwerks e. V. in Würzburg



© Stefan Weigand

Burkhard Hose ist ein Mann der Tat und des Engagements für diejenigen, die am Rande der Gesellschaft stehen. Er ist Priester und Diözesanleiter des Katholischen Bibelwerks e. V. in Würzburg. Als Studentenpfarrer in Würzburg begleitet er Stu-

dierende auf ihrem Lebensweg. Immer wieder setzt er sich für Randgruppen, Geflüchtete und Asylbewerber*Innen ein.

Sr. M. Paula Wessel

Funktion: Pastoralreferentin/Seelsorgerin in den Christus-Kliniken Coesfeld



„Du für mich“, was bedeutet dies für einen Menschen in seiner Krankheit? Dankbarkeit für Hilfe,

hilfloses Angewiesensein auf andere? Und kann in einer solchen Situation im Blick auf das Kreuz neuer Lebensmut gewonnen werden?

Diesen Fragen möchte Sr. Paula Wessel in ihrer Predigt nachgehen und sie mit Erfahrungen aus dem Arbeit als Klinikseelsorgerin in Zusammenhang bringen.

Maria Bubenitscheck **Funktion: Koordinatorin Da-** **Sein Hospizbewegung**



Seit 2020 ist Frau Bubenitscheck Leiterin der Hauptabteilung Seelsorge des bischöflichen Generalvikariates. Ihre beruflichen Erfahrungen als Pastoralreferentin, Ausbildungsleiterin und ihre Aufgabe als Personalverantwortliche hat sie geprägt. Daher sagt sie auch: „Ich brenne für die Seelsorge“.

Die Hauptabteilung Seelsorge im Bischöflichen Generalvikariat koordiniert und steuert die verschiedenen pastoralen Angebote im Bistum Münster. Dazu zählt die Beratung von Pfarreien und Gemeinden, die Seelsorge für Menschen in bestimmten Lebensphasen oder -situationen.

Daniel Bogner **Funktion: Professor für Moral-** **theologie in Fribourg**



verheiratet, Vater von drei Kindern.

„Das Motto der diesjährigen Kreuzwoche hat es in sich. ‚Du für mich‘ - das ist nicht nur der Grundgedanke der Stellvertretung, sondern auch der Solidarität. Dass ich etwas an mir geschehen lasse - und dass ich derjenige bin, durch den anderen etwas widerfährt...“

Mir zeigt das: Unser Glaube berührt das Miteinandersein unter uns Menschen, und ohne ein gutes Miteinandersein lässt sich dieser Glaube weder verstehen noch leben.“



Orgelkonzert zur Eröffnung der Kreuzwoche

Sonntag, 13.09.20, 18.00 Uhr
Jakobikirche

In diesem Jahr gestaltet der in der Schweiz lebende Organist Simon Menges das Orgelkonzert zur Eröffnung der Kreuzwoche mit einem virtuosen, symphonischen Programm. Erklingen werden Johann Sebastian Bachs Sinfonia aus der Kantate „Wir danken dir, Gott, wir danken dir“, BWV 29, sowie die Chaconne aus der Partita II in d-Moll für Violine, BWV 1004. Des Weiteren stehen Valse Mignonne, op. 142, von Sigfrid Karg-Elert und drei Sätze aus „The Planets“ von Gustav Holst auf dem Programm. Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei, am Ausgang wird eine Spende erbeten.

Simon Menges (*1982) ist Organist, Pianist und Dirigent. Regelmäßig spielt er Konzerte an bedeutenden Orten und Instrumenten im In- und Ausland, so u. a. bereits in Notre Dame in Paris, St. Paul's Cathedral in London, Mailänder Dom, Berliner Dom, Konzerthaus Berlin, Aarhus Domkirche, Päpstliche Marienbasilika Kevelaer, im Orgelpark Amsterdam, St. Philips Cathedral Atlanta, beim Internationalen Orgelfestival in Magadino, bei den Young Organ Virtuosi Festivals in Colorado State University und im Wesleyan College etc. Simon Menges studierte an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf, der Southern Methodist University in Dallas/USA und an der Universität der Künste Berlin. 2010 schloss er in Berlin

sein Konzertexamen im Fach Orgel „mit Auszeichnung“ ab. Im Juni 2017 schloss Simon Menges an der Zürcher Hochschule der Künste ein Masterstudium in Chor- und Orchesterleitung ab. In Berlin arbeitete Simon Menges als Kirchenmusiker an der katholischen Kirche Herz-Jesu. Zudem war er als Assistenzorganist am Berliner Dom mit der berühmten, großen Sauer-Orgel (1905/IV/113) tätig. Seit 2010 ist Simon Menges als Kirchenmusiker an der evangelischen Kirche in Arbon tätig, wo er das „Internationale Orgelfestival Arbon“ und die Arboner „Abendmusiken“ ins Leben gerufen hat. Simon Menges erhielt folgende internationale Preise und Auszeichnungen: 2011 erhielt er den 2. Preis beim „1. International Organ Competition“ am Mailänder Dom (1. Preis und 3. Preis nicht vergeben) und

den 3. Preis beim „Carl Nielsen International Music Competition and Festival“ in Odense/DK. Außerdem gewann er den 1. Preis beim „Gottfried-Schreuer Wettbewerb“ in Düsseldorf, den 2. Preis beim „St. Antonio Pipe Organ Competition“ San Antonio/USA und den „Dora Poteet Barclay Award“ Dallas/USA.

Kreuzstab-Kantate

„Ich will den Kreuzstab gerne tragen, es kömmt von Gottes lieber Hand“, so heißt die erste Zeile einer Arie der Kreuzstab-Kantate von Johann Sebastian Bach. Diese Zeile passt wirklich zum diesjährigen Kreuzwochenthema „Du für mich“. Aber nicht nur deswegen ist die Kreuzstab-Kantate für die Kreuzvesper musikalisch gewählt worden.

Inhaltlich birgt die Kantate eine Betrachtung menschlichen Leidens als Kreuzesnachfolge Christi, in dem der Tod als geschwisterlicher Begleiter durch den sinnbildlichen Todessturm des Lebensmeeres hinein in die Seligkeit Gottes erscheint. Der Kummer bleibt im Grab zurück, Jesus selbst wischt uns die Tränen ab.

Die Kantate BWV Nr. 56, „Kreuzstab-Kantate“ genannt, schrieb Bach 1726 für die Liturgie der Thomaskirche in Leipzig am Fest „Kreuzerhöhung“. Deshalb möchten wir diesen inhaltliche Schwerpunkt zur Kreuzvesper setzen. Sie findet am 19.09.2020 um 15.00 Uhr in St. Lamberti statt. Mitwirken werden Maximilian Kramer, Bariton, das Kourion-Ensemble Münster, die Camerata madrigale / Lette und Kathrin Borda, Continuo

12 Kunstausstellung

Kunst in der Kreuzwoche

Für die diesjährige Ausstellung im Paradies der Jakobikirche konnte der Kölner Künstler **Gerald Fork** gewonnen werden. Seine Gemälde sprechen eine ganz eigene Bildsprache und nehmen zumeist Bezug auf die irdische Vergänglichkeit: Sie findet sich nicht nur im überraschenden Erscheinen des Knochenmannes, sondern ebenso in der Abbildung verfallener Architektur. Die ästhetische Abbildung der Elemente Luft und Wasser, die Fork meisterhaft beherrscht, verhilft dem Betrachter trotz der Inhaltsschwere zu einer leichten Sichtweise.

Gerald Fork wurde am 22. Dezember 1959 in Lübeck geboren und lebte in der Hansestadt bis zu seinem Umzug nach Köln.

Dort erhielt er Mal- und Zeichenunterricht beim Kölner Maler Norbert Munnes (1935-2001).

Von 1980 –1987 studierte er an den Kölner Werkschulen Malerei, zunächst bei Alfred Strack, dann in der Meisterklasse von Prof. Dieter Kraemer.

Fork stellt seine Werke vorwiegend in Kirchenräumen aus, u. a. in der Église Allemande Paris, der Düsseldorfer Friedenskirche und in Köln: St. Clemens, Columbarium und Paul-Gerhardt-Kirche.

Er betätigt sich außerdem als Organist an der Minoritenkirche.



Öffnungszeiten:

Mo, Mi, Do, So 16-18 Uhr
Di, Fr, Sa (Markttag) 10-12 Uhr

Eröffnung: Samstag, 12. September, nach der Vorabendmesse, ca. 17.30 Uhr

Ausstellungsende: Samstag, 26. September, nach der Vorabendmesse

Bibelgeschichten – Geschichten vom Leben

Bei den Bibelgesprächen im Paradies geht es um Geschichten aus der Bibel. Klar. Aber im Austausch mit anderen steht auf einmal das eigene Leben und die Bedeutung der Geschichten aus der Bibel für das Leben im Mittelpunkt. Die Bibelgeschichten werden dann manchmal zu unseren Geschichten. Manchmal nicht.

Die Abende im Paradies sind also ganz offen gestaltet. Die Teilnehmenden bestimmen mit wie es wird...

Als Angebot wollen wir uns mit Marias beschäftigen: Maria mal drei.

Dreimal Maria – aber nur vom Namen her. Es handelt sich nicht immer um dieselbe Maria.

Maria Magdalena, Maria, die Mutter von Jesus und Maria, die mit ihrer Schwester Martha Jesus trifft, sind dann im „Gespräch“. In den nächsten Bibelgesprächen werden wir uns also mit verschiedenen Texten diesen 3 Marias nähern.

Am **16.09.2020** Maria Mutter Jesu (Matthias Bude), am **14.10.2020** Maria Magdalena (Ruth Fehlker) und schließlich am **18.11.2020** Maria und Martha (Freya Lehner).



FAMILIENSEITE

Wir lernen das Kreuz (-zeichen) kennen

Weil wir wegen der gegebenen Umstände leider auch nicht in die Kirche gehen können, um dort mit den Kindern aus unseren Kindergärten das Coesfelder Kreuz zu entdecken, wollen wir in diesem Jahr in den Einrichtungen selbst das Kreuz zum Thema machen. Wir gehen auch in die Grundschulen (Maria Frieden und Lamberti) und gestalten dort eine Stunde zu unserem Motto „Du für mich“.

Sollte man Kindern das Kreuzzeichen beibringen? Und wenn ja, wie geht das? Das Kreuz ist unser Zeichen und für Kinder ja gar nicht so leicht zu verstehen... Viele Eltern fragen sich, ob die Konfrontation mit einem Kreuz wie dem Coesfelder Kreuz mit einem dargestellten toten Jesus nicht eine Überforderung für Kleinkinder ist.

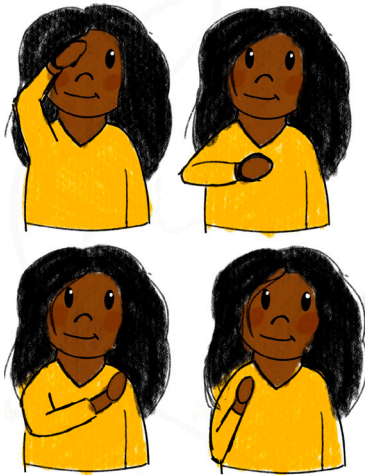
Meine Erfahrung ist, dass die Kinder von sich aus die Nähe zu diesem Kreuz suchen, dass sie intuitiv wissen, hier ist was Wesentliches passiert... Wenn sie dann von sich aus erzäh-

len, können die Beiträge der Kinder selbst das vorgeben, was man erzählt oder besser weglässt.

Darüber hinaus ist es natürlich total wichtig, nicht bei Tod und Trauer stehen zu bleiben, sondern mit den Kindern zu besprechen, dass das Kreuz genauso ein Lebenszeichen und damit ein Hoffnungszeichen ist. Weil Jesus auferstanden ist, werden auch wir auferstehen und uns wiedersehen.

Zu wissen wie das Kreuzzeichen geht, wird dann spiele-

risch eingeübt. Das zu können, gibt den Kindern Sicherheit und macht ihnen einfach Spaß.



© Mareike Nienhaus

In den Grundschulen werden wir in diesem Jahr das Motto selbst aufgreifen und mit den 3. und 4. Klassen in einer Unterrichtsstunde anhand der Figur des Simons von Cyrene erarbeiten.

Durch das Tragen eines echten etwas größeren Kreuzes (wenn möglich) können die Kinder dann ganz konkrete Erfahrungen machen...



Foto: Friedbert Simon / Künstler: Polycarp Uhlein ; In: Pfarrbriefservice



Du für mich
Nee, lass mal.
Du für mich
Ich krieg das schon alleine hin.
Du für mich
Das ist mir jetzt aber wirklich unangenehm.

Du für mich
Wirklich, einfach so?
Du für mich
Darf ich das annehmen?
Du für mich
Kann ich das aushalten?

Du für mich
Weil du es kannst.
Du für mich
Weil du es willst.
Du für mich
Weil du mich liebst.

Du für mich.
Jetzt. Hier. Immer.

Ruth Fehlker